FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

Beylage A.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Beylage A.

Kurtze

SPECIFICATION

einiger Wohlthaten,

So vom Anfang des Jahres 1709. bis zu Ende des Julii 1710. dem Wäysenhause ertheilet worden: welche zum Zeugniß der beständig continuirenden besondern und liebreichen Vorsorge GOttes gegen dieses Werck vorläufig angeführet werden, und in künftiger VII. Fortsetzung nebst allen übrigen in gedachter Zeit eingelaufenen Gaben umständlicher werden zu melden seyn.

Im Januario lief ein Wechsel aus England ein auf 15. Pfund Sterling: und aus dem in der VI. Fortsetz. n. 91. gemeldeten Testament der Fr. von Kißleben wurden 500. Thlr. übersandt.

Eine mehrmalige Wohlthäterin schickte 50. Thlr.; und ein Kaufmann in einer grossen Handel-Stadt 20. Thlr.; ingleichen ein Superintendens 2. Ducaten.

Aus der Königlichen Camer des Hertzogthums Magdeburg wurden auch gereichet 46. Thlr. als Decimen der Strafgefälle, so von Trinitatis 1706. bis Trinitatis 1707. eingekommen.

Im Februario kamen von einem ungenannten

Wohlthäter/ der auch den Ort/ wo er lebet/ nicht wissen ließ/ 100. Thlr.; und von einem andern ungenannten Wohlthäter 1. Rosenobel.

Eine vornehme Dame übersandte 1. Louis d' or, ein Doctor Medicinæ 12. Thlr./ und ein Christlicher Freund einen silbernen Becher. Auch sandte ein vornehmer von Adel 50. Thlr.

Im Martio schenckte eine Wohlthäterin in Halle 22. Thlr. 12. Gr. als die ersten in ihrem Hause genossene Mieth-Gelder. So gab auch jemand 12. Thlr. als das erste Einkommen seines angetretenen Amtes.

Ein Superintendens schenckte 10. Thlr./ ein Inspector 2. Species-Thaler/ und ein Prediger 1. Frantz-Thaler.

Eine krancke Person in Halle/ so sich nicht nennen ließ/ schickte 10. Thlr.

Aus der so zu nennen beliebten Manufactur einiger Herren-Standes und Adelicher Personen/ davon in der IV. Fortsetz. n. 2. gemeldet/ wurden eingesandt 16. Thlr: und diejenige Standes-Person/ welche dieselben überbrachte/ gab aus ihrem Vermögen 2. Goldstücke/ so zusammen 13. Ducaten wugen/ daneben 45. Thlr. welche Sie durch die zum Nutzen des Wäysenhauses vorgenommene Arbeit ihrer Hände zu wege gebracht/ über das noch 20. Thlr. von einer andern Person/ und zugleich für die Missionarien 26. Thlr. 16. Gr.

Auch sandte eine Christliche Frau nach ihrer glücklichen Niederkunft 10. Thlr.

Im

Im April liefen 50. Thlr. ein von einer vornehmen Adelichen Frau: und 12. Thlr. 12. Gr. auch 15. Thlr. 12. Gr. wurden gezahlt/ die aus Holland und England ordiniret waren/ jene an 25. Holländischen Gülden/ diese an 10. Guineen.

Ein General schickte 20. Thlr./ eine Jungfrau 100. Meißnische Gülden/ ein Prediger für seine Person 8. Reichs-Gülden/ und von seinem Herrn Vater 10. Gülden/ auch von einer alten Prediger-Wittwe 2. Gülden.

Ein Informator Adelicher Jugend übersandte 3. Ringe/ so ihm fürs Wäysenhaus zugestellet waren/ deren einer mit drey/ der ander mit sieben/ der dritte mit 11. Demanten besetzt war.

Auch wurde ein Englisches Goldstück/ so bey fünfte halb Ducaten wug/ von einem Wohlthäter eingesandt/ und von einem andern Orte 100. Thlr. ohne Benennung des Gebers; ingleichen 50. Thlr. von einem Studioso, so vormals hier studiret hatte.

So wurden auch von einem Bürger alhie 48. Thlr. gebracht/ welche ein Kaufmann an einem andern Orte/ als von einer unbekant seyn wollenden Hand ans Wäysen-Haus zu liefern ihm committiret hatte.

Im Majo schickte ein Superintendens 10. Species-Thaler: und von einem fernen Orte kamen 10. Thlr./ item besonders eingewickelte 5. Ducaten/ item 3. Ducaten/ item noch 3. Ducaten nebst einem güldenen Ringe/ und zugleich 1. Goldstück

von 5. Ducaten, so den Missionarien gewidmet war.

Ein Kaufmann aus einer Reichs-Stadt schenckte 6. Ducaten, und eine Gräfin 200. Thlr., als eben eine Quantität Bau-Holtz zu dem neuen Gebäu, das für die Wäysen-Mägdlein und Mägdlein-Schulen damals zu bauen war, und nunmehro schon von gemeldten Kindern bewohnet und gebraucht wird, in Naumburg erhandelt worden, und auf der Saale herunter gebracht wurde, aber nicht so viel, als zur Bezahlung nöthig, in der Cassa vorhanden war.

Ein Studiosus Juris brachte von einer ungenannten Person 16. Thlr., und ein Prediger von einer ungenannten Adelichen Frau 20. Thlr. So brachte auch ein Studiosus Theologiæ 16. Gr., welche ein Kinder-Mägdchen aus Westphalen geschickt hatte.

Ein Inspector überlieferte von einem Königlichen Bedienten 50. Thlr., ein Prediger schickte 4. Ducaten, und ein Doctor Medicinæ von einem ungenannten Wohlthäter 4. Louis d'or.

Auch kamen aus der im Martio gemeldten Manufactur abermal 38. Thlr. ein.

Im Junio kamen von einem fernen Orte 50. Reichs-Gülden, und zugleich von einem andern Wohlthäter daselbst 16. Gülden.

Aus dem Testament der Fr. von Kißleben wurden abermal 100. Thlr. geschickt, und nicht lange dar-

darnach 600. Thlr. welche auch zum Nutzen des hiesigen Wäysenhauses in gemeldtem Testamente legiret worden, doch dergestalt, daß davon einer gewissen im Testament benannten Person Zeit Lebens jährlich 30. Thlr. Zinsen gereichet werden sollen.

Ein ungenannter Wohlthäter schickte 50. Ducaten, und ein Kaufmann in einer grossen Handel-Stadt 20. Thlr.

Aus einer Königl. Residentz wurden übermacht 100. Rthlr. Item 3. Doppel-Ducaten.

Eine Fürstliche Person, so das Wäysen-Haus besahe, verehrete 10. Thlr.

Ein vornehmer Gönner übermachte 50. Thlr. so er Zeit Lebens jährlich zu schencken, auch im Testament ein so viel austragendes Capital zu vermachen Hochgeneigt resolviret und vor einiger Zeit eröffnet hatte.

Eine Adeliche Frau, deren Ehe-Herr durch die Essentiam dulcem curiret worden, schickte dem Wäysenhause zur Verehrung 9. Käyser-Gülden.

Ein Prediger verehrete 5. Thlr., und brachte zugleich mit 50. Thlr. von einer Adelichen Fräulein, auch 1. Thlr. von einer andern Person: und für die Missionarien von einer Adelichen Frau 50. Thlr., auch von einer armen Frau 2. Groschen, mit Vermelden, daß die erstere, nachdem Sie von der Gabe der armen Frau gehöret, ihre reichliche Gabe mit freudigem Hertzen angebothen und zur Uberbringung ihm ausgeliefert hätte.

Ein Prediger / so ausser Amte lebet / verehrete auch 25. Thlr. / und eine Gräfliche Person 24. Species-Thaler.

Aus einer Reichs-Stadt wurden 11. Thlr. durch einen Kaufmann überschickt / welche demselben ein Gelehrter an 10. Rthlrn. schweren Geldes zur Ubermachung zugestellet / nachdem er die bey selbigem angetroffene Fußstapfen gelesen.

Auch wurden 13. Rthlr. 24. Schillinge Hamburger Valeur ausgezahlet / und zugleich für die Missionarien 12. Rthlr. 36. Schillinge / so von einem etliche hundert Meilen entferneten Orte ordiniret waren.

Im Julio kamen von einem Prediger 3. Ducaten; und von einem andern ein silbern Kettchen anderthalb Loth schwer / welches eine Person seines Orts ihm zur Ubersendung zugestellet hatte.

Ein vornehmer Gönner an einem fernen Orte überschickte 100. Thlr. / und ein Prediger an einem andern Orte 15. Thlr.

Auch wurden 2. Thlr. von einem Wohlthäter gesandt / mit Versprechen / daß künftig alle Quartal so viel folgen solte; wie auch bis dato ordentlich geschehen.

Von einem fernen Orte wurden 5. Ducaten / 2. Spanische Goldstücke und ein halber Rosenobel geschickt / mit Vermelden / daß ein Schneider daselbst von Zeugen / die er bearbeitet / so viel am Werth entwendet / und / da er nun Gewissens-

Angst

Angst darüber empfinde / so viel / als er entwandt / den Armen hieselbst zu schicken resolviret / indem er es denen rechten Herren nicht wieder ersetzen könte.

Eine Gräfliche Person verehrete 20. Thlr. Eine ungenannte Person schickte 10. Thlr. und einige Tage hernach wurden abermal von einem ungenannten Wohlthäter 12. Thlr. durch eben dieselbe Person / so die 10. Thlr. gebracht / überreichet.

So wurden auch 4. Thlr. 21. Groschen 6. Pf. gezahlet / ingleichen 15. Thlr. / die aus Holland und England ordiniret waren / jene an 9. Gülden 16. Stüver / diese an 3. Pfund Sterlings.

Noch sandte einer von Adel 20. Thlr. und ein Superintendens 8. Species-Thaler.

Im Augusto sandte einer von Adel 50. Thlr. / und ein durchreisender Kaufmann verehrete 5. Thlr.

Ein Prediger überschickte von einer ungenannten Person 40. Thlr. / und zugleich für die Missionarien 10. Thlr.

So kamen auch 50. Thlr. von einer Person / die sich nicht melden ließ.

Im September schickte ein durchreisender Herr durch einen Diener 10. Andreas-Thaler / ohne seinen Namen dabey wissen zu lassen: und aus einem nicht weit entlegenen Orte wurden 6. Thlr. übersandt von einem ungenannten Wohlthäter / nachdem dessen Kind durch Artzney aus dem hiesigen Wäysen-Hause curiret worden.

Ein Prediger verehrete von einer zugefallenen Erbschaft 5. Thlr., und zugleich für die Missionarien 5. Thlr.

Eine Magd brachte von einer ungenannten Person 4. Thlr. und sie selbst legte 6. Groschen bey.

Ein Kaufmann übermachte 55. Thlr. 3. Groschen 9. Pf. welche eine auf der Reise begriffene Standes-Person aus Paris ordiniret hatte.

So kamen auch 40. Thlr. von einer Standes-Person nebst 20. Hals-Tüchern: ingleichen 50. Reichs-Gülden von einem vornehmen Abgesandten.

Auch liefen die laut der VI. Fortsetz. n. 71. im Testament des Hrn. Joh. Christoph Pommers in Venedig auf 10. Jahr ordinirte 300. Ducati Correnti für dieses Jahr ein, an 266. Thalern.

Noch kamen in diesem Monat von einer Standes-Person 50. Reichs-Gülden, und von einer Gräfin 100. Thlr.

Im October wurden aus einer Reichs-Stadt von einem Wohlthäter geschickt 50. Thlr.

Ferner kamen von einer Fürstlichen Person 40. Frantz-Thaler, von einer Standes-Person 50. Thlr. und von einem Prediger 2. Thlr., der zugleich für die Missionarien 2. Thlr. und für Wittwen 2. Thlr. mit schickte.

Aus dem Testament der Fr. von Kißleben liefen noch 150. Thlr. ein.

Ein

Ein mehrmaliger ungenannter Wohlthäter sandte abermal 100. Thlr., und ein anderer, so seinen Namen nicht melden ließ, 7. Ducaten.

Ein Superintendens verehrete 1. doppelten Species-Thaler.

Aus einer Reichs-Stadt wurden überschickt 100. Reichs-Gülden, und an einem andern Orte verehrete eine Christliche Person 50. Thlr. als von unbekanter Hand.

Im November wurden aus einem fernen Orte 2. Goldstücke, so zusammen 9. Ducaten wugen, nebst einem Ducaten geschickt: und aus der Armee in Flandern übersandte ein Teutscher Soldat 4. Louis d' or.

Ein hoher Königlicher Minister verehrete 100. Thlr., und desselben Gemahlin 5. Ducaten:

Eine andere vornehme Person 50. Thlr., und über einige Wochen abermal 50. Thlr.

So übermachte auch ein vornehmer von Adel an einem fernen Orte 100. Reichs-Gülden, und besonders für 2. Studiosos 52. Gülden.

Im December überlieferte eine Christliche Person 24. Ducaten, welche derselben von einer andern zugestellet waren.

Eine vornehme Person verehrete 100. Thlr., ein Prediger 50. Thlr., und ein Junger von Adel ein Goldstück, so 10. Ducaten schwer.

Anno 1710.

Im Januario verehrete ein Prediger 10. Thlr. ein anderer gleicherweyse 10. Thlr. / ein anderer 4. Thlr.

Ein vornehmer Gönner und mehrmaliger Wohlthäter an einem fernen Orte schenckte 100. Reichs-Gulden / und eine Adeliche Wittbe 8. Thlr. nebst einer güldenen Kette / so 12. Ducaten schwer.

Eine Standes-Person schickte 50. Thlr. eine andere Standes-Person 100. Thlr.; und eine Adeliche Person 6. silberne Becher / davon die Helfte für die Missionarien / ein Viertheil zu Büchern für die Colonie der Pfältzer in England / und ein Viertheil für die Studenten-Tische gewidmet war.

Im Februario wurden aus England zu Anlegung eines neuen Tisches für 12. Studenten 80. Thlr. übermacht.

Eine ungenannte Person überschickte 25. Thlr. / mit Vermelden / daß bey gethaner Fürbitte für Gefangene 50. Thlr. gelobet worden / an arme Glieder Christi zu wenden / davon nun nach Erhörung und Erfüllung des Wunsches 25. Thlr. dem hiesigen Wäysenhause zugedacht.

Ein ungenannter Wohlthäter in einer Reichs-Stadt übermachte 10. Thlr.

Eine Adeliche Person verehrete 20. Thlr. / und eines Kauf-Herrn Wittbe an einem fernen Orte ein Goldstück von 10. Ducaten / auch ein gleich schweres für die Missionarien.

Ein

Ein ungenannter Wohlthäter übersandte 4. Louis d' or, und ein anderer 10. Thlr. / ingleichen noch ein Anonymus 10. Thlr. / so von einem Bürger aus Halle ins Haus gereichet wurden.

In diesem Monate ward auch die Nachricht von einem Fürstlichen Testament ertheilet/ vermöge dessen nach Absterben der Durchl. Frau Wittwe 6000. Thaler an das Wäysen-Haus gezahlet werden sollen.

Im Martio schickte ein Prediger 3. Thlr.; und ein Bürger aus Halle brachte von iemanden 30. Thlr. / ohne zu melden/ wo und wer der Geber sey.

Ein in Halle wohnender Jude meldete / daß er von einem Juden in einer etwas fernen Teutschen Provintz ein Schreiben bekommen / des Inhalts/ daß er 300. Thlr. ans Wäysenhaus zahlen solle/ die ein Wohlthäter in selbiger Provintz / so seinen Namen nicht wissen ließ / geschencket hätte.

Im April lief aus England ein Wechsel ein auf 80. Thlr. zu Fortsetzung des im Februario angelegten Engländischen Tisches.

Ein Superintendens verehrete 2. Thlr. / ein Prediger 2. Thlr. / ein Propst 4. Thlr.

Eine Gräfliche Person / so das Wäysenhaus besah/ schenckte 50. Thlr.; und eine Adeliche Person eine güldene Kette 15. Ducaten schwer.

Auch kamen 3000. Thlr. ein/ welche eine verstorbene vornehme Gönnerin dem Wäysenhause vermacht hatte.

Im

Im Majo wurden aus der Königlichen Cammer die Decimen der Straf-Gefälle von Anno 1708. gereichet, welche 65. Thlr. 18. Groschen 6. Pf. betrugen.

Ein Prediger verehrete 4. Thlr., und schickte zugleich von einer Wittbe 2. Ducaten, mit dem Versprechen, daß sie beyde jährlich acht Thlr. geben wollen.

Ein anderer Prediger übersandte 2. Holländische Thaler, auch 2. Thlr. Courant-Geld; ein anderer 2. Thlr., noch ein anderer 2. Thlr. 16. Groschen nebst 2. Ducaten, und abermal einer 2. Thlr.

Von einer ungenannten Person an einem fernen Orte wurde durch die dritte Hand ein Ring mit einem Demant verehret, so um 30. Thlr. verkauft worden.

Ein Parlaments-Herr in Londen, so durch Lesung der Fußstapfen erwecket worden, da er, laut der Worte des Advis-Schreibens, die **Kraftvolle Hand der Göttlichen** Providentz an diesem Wercke wahrgenommen, übermachte 25. Pf. Sterling, die alhier mit 131. Thalern und 14. Groschen gezahlet worden.

Es wurden auch 10. Thlr. von einem andern Orte überbracht, welche eine durch die Essentiam dulcem curirte Frau dem Wäysen-Hause geschencket hatte.

Einer von Adel verehrete einen Ring mit 7. Demanten; ein Prediger 10. Thlr., und eine unbekant seyn wollende Hand 3. Ducaten.

Im

Im Junio wurden von einer Standes-Person eingesandt 50. Thlr.

Ein hieselbst wohnhafter Jude meldete, daß er beordert sey, 400. Thlr. ans Wäysenhaus zu zahlen, welche ein ungenannter Wohlthäter in einer etwas fernen Teutschen Provintz verehret.

Ein mehrmaliger Wohlthäter übersandte eine fürs Wäysenhaus über Tisch aus eigenem Belieben gesammlete Collect. (war ein Ducate.)

Von einer Dienst-Magd wurde aus einem andern Orte 1. Thlr. geschickt, und von einem Bauer, der ehemals einen Bettel-Jungen ins Wäysenhaus recommendiret hatte, 2. Thlr.

Von dem Vorgebirge guter Hoffnung in Africa lief in diesem Monate eine Assignation ein auf 45. Holländische Rthlr., welche ein dort lebender Preusse fürs Wäysenhaus übersandt.

Ein unbekandter Wohlthäter schickte 50. Ducaten: ein vornehmer Gönner an einem fernen Orte 100. Reichs-Gülden, eine Standes-Person 30. Thlr., und ein Prediger 6. Thlr.

Ein hiesiger Freund brachte mit 100. Thlr., die ihm an einem andern Orte, dahin er nöthiger Verrichtungen halber gereiset, von einer hohen Person fürs Wäysenhaus mitgegeben waren.

Zum neuen Bau, der vor einigen Wochen angefangen, wurden von einer ungenannten Person 50. Thlr. geschickt: und ein Christlicher Freund sandte 50. Thlr. anhero, die er zu Büchern für die armen Pfältzer in Engelland collectiret hatte.

Im

Im Julio wurden im Stock 3. Thlr. gefunden in einem Zedel gewickelt/ auf welchem gemeldet/ daß eine Christliche Ehefrau von 48. Jahren im Augusto 1708. eine starcke Blutstürtzung durch den Mund gehabt/ und daß alle Artzney nichts mehr anschlagen wollen/ Sie auch bereits gantz stille weg gelegen/ und kein laut Wort mehr sprechen können/ ihr Ehemann derselben 3. Stunden nach einander fast alle Viertelstunden von der Essentia dulci 12. Tropfen gegeben/ darauf sie zu ziemlicher Kraft wieder kommen: weßhalben sie die 3. Thlr dem Wäysen-Hause schencke.

Ein Superintendens verehrete 25. Meißnische Gülden: und ein Prediger schickte 32. Reichs-Gulden/ davon 24. für die Missionarien deputirt waren.

Von einer unbekanten Person wurden durch die dritte Hand übersandt 25. Thlr. und zugleich 15. Thlr. für die Missionarien/ item 5. Thlr. für Haus-Arme und dergleichen bedürftige.

Ein Professor sendete 10. Thlr. und zu gleicher Zeit kamen von einer ungenannten Person 12. Thlr. ingleichen von Adelichen Kindern 4. Ducaten.

Ein Superintendens schickte 6. Species-Thaler/ ein Prediger 5. Thlr. ein anderer Prediger 3. Stein Flachs/ und einige Adeliche Kinder 25. Thlr. 9. Gr. nebst etlichen aus Golde und Silber gemachten Stücken/ als Ringen/ Schnallen und dergleichen.

Noch wurden aus einer Königlichen Residentz geschickt 3. doppelte Ducaten: und eine vornehme von Adel sandte für die Missionarien 10. Thlr.

Bey-